

---

**essentials**

*essentials* liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

---

Raimund Pousset

# Senizid und Altentötung

Ein überfälliger Diskurs

 Springer VS

Raimund Pousset  
Heidelberg, Deutschland

ISSN 2197-6708  
essentials

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-20877-6

ISBN 978-3-658-20878-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-20878-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

---

## Was Sie in diesem *essential* finden können

Senizid, auch Gerontozid oder Senilizid genannt, ist die den altruistischen Opfertod und die Euthanasie umfassende Form der Thanasie (Tötung) von alten Menschen. Neben dem autonomen Alterssuizid können wir heute bei uns eine kulturell stark beeinflusste Altentötung beobachten, den passiven Senizid, der gern in der Form des „Stillen Todes“ daherkommt. Der Stille Tod findet seinen Weg im „Psychogenen Tod“ und im „Verlöschen“ bzw. „Sterbefasten“ durch Inedia, dem Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF). Weiterhin machen sich auch Formen des aktiven Opfertodes und vereinzelt – strafbewehrt – der Senio-Euthanasie breit, z. B. durch gezielt zu hohe Morphingaben oder Schlaftabletten. Dazu liegt eine kleine Befragung unter Pflegekräften vor. Der aktuelle Senizid ist in Deutschland wissenschaftlich kaum erforscht und in der Praxis namenlos. Das ICD kennt keine Klassifikationsziffer. Umfangreiches ethnologisches Material, aber auch Märchen und Sagen, zeigen dagegen, dass das Phänomen global, wenn auch nicht ubiquitär auftritt. Er scheint historisch gesehen nicht linear zu aufzutreten, um auf der Höhe einer Kulturentwicklung überwunden zu werden, sondern verläuft eher in Amplituden. Da, wo der Senizid in unserer modernen, aufgeklärten Gesellschaft obsolet schien, zeichnet sich heute eine Wiedebelebung ab. Die Segregation des Alters aufgrund des negativen Altersstereotyps und der Kostenlawine im Gesundheitswesen lassen vermuten, dass der Senizid weiter an trauriger Bedeutung gewinnen wird. Der Senizid in unserer modernen, aufgeklärten Gesellschaft ist ein zur Sitte gewordener stiller Skandal.

*Das Leben ist der Güter höchstes nicht!  
Der Übel größtes aber ist die Schuld.*

Friedrich Schiller  
(Die Braut von Messina)

*Für Meinolf*

---

## Vorwort

Der vorliegende Text ist ein knappes Kompendium zum Senizid, der modernen Form der kulturellen Altentötung. Er beleuchtet sowohl die Geschichte als auch die aktuelle Situation einer uralten Methode. Wenn keine andere Quelle angegeben ist, bezieht sich die Darstellung auf das Werk von *Koty* (1934).

Einige Hervorhebungen im Text sollen das Leseverständnis erleichtern: Völker, Ethnien und Länder sind ***kursiv-fett*** gesetzt, Autoren, Hervorhebungen oder Fremdworte *kursiv*. Wichtige Hinweise gibt die Tab. 5.1: Überblicks-Schaubild aus dem Tabellenverzeichnis am Ende des Buches.

Wer sich dem Thema „Autothanase im Alter“ selbst als alter oder auch älterer Mensch nähert, wird vermutlich leichter nach der Bedeutung für die eigene Position fragen, als nach den gesellschaftlichen Implikationen. Für mich als „Alten“ war es in den Jahren der Auseinandersetzung mit dem Thema zunehmend entlastend zu sehen, dass mir persönlich über das Konzept der freundlichen Inedia ein gewaltloser, natürlicher Weg offensteht, autonom – lebens-satt und vielleicht leidens-müde – durch das letzte Tor zum Leben zu gehen.

Wem aber der soziale Tod bereitet ist, wird diese Möglichkeit weniger als eine autonome und entlastende Entscheidung betrachten; er wird sich – bewusst oder unbewusst – eher auf den stillen Weg des Verlöschens durch Inedia machen. So blickt uns mit Inedia Gott Janus an: ein freundliches Gesicht gegenüber einer Grimasse.

Heidelberg  
im Dezember 2017

Raimund Pousset



---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	1
1.1	Zur Terminologie . . . . .	2
1.2	Literatur und Forschung . . . . .	4
<b>2</b>	<b>Senizid in der Vergangenheit</b> . . . . .	7
2.1	Formen des Senizids . . . . .	8
2.1.1	Ethnologische Merkmale des Senizid . . . . .	8
2.1.2	Risikofaktoren beim Senizid . . . . .	10
2.2	Zentrale Aspekte des Senizids . . . . .	11
2.2.1	Das Ob und die Historizität . . . . .	11
2.2.2	Märchen und Sagen . . . . .	12
2.2.3	Das „Warum“: Religion oder Ökonomie? . . . . .	13
2.2.4	Würde, Wertschätzung und Achtung . . . . .	13
2.2.5	Gingen Menschen freiwillig in den Tod? . . . . .	14
2.3	Senizid in Europa . . . . .	15
2.3.1	Senizid in der Antike . . . . .	15
2.3.2	Senizid bei den Römern . . . . .	16
2.3.3	Senizid bei den Germanen . . . . .	17
2.3.4	Senizid im Mittelalter . . . . .	18
2.4	Nachweise für den Senizid . . . . .	19
2.4.1	Keulen – ein Instrument der Altentötung . . . . .	19
2.4.2	Obasute in Japan . . . . .	20
2.4.3	Lapot in Serbien . . . . .	21
2.4.4	Kamitok bei Eskimos . . . . .	23
2.4.5	Thalaikoothal in Tamil Nadu (Indien) . . . . .	24
2.5	Die Überwindung des Senizids . . . . .	25

---

<b>3</b>	<b>Senizid heute</b> .....	27
3.1	Eine Befragung von Pflegekräften .....	27
3.2	Opfer-Tod .....	28
3.2.1	Aktiver Opfertod im Alter – Suizid .....	28
3.2.2	Passiver Opfer-Tod – Verlöschen .....	28
3.2.3	Psychogener Tod .....	31
3.3	Euthanasie .....	32
3.3.1	Aktive Senio-Euthanasie .....	32
3.3.2	Passive Senio-Euthanasie .....	33
<b>4</b>	<b>Der Stille Tod</b> .....	35
<b>5</b>	<b>Überblicks-Schaubild: Suizid und Senizid</b> .....	37
	<b>Literatur</b> .....	41